

Lions-Kundgebung im Bürgerpark: Für Demokratie und Vielfalt

Dorsten. Die vier Dorstener Lions Clubs haben sich zusammengetan, um eine Kundgebung für Demokratie zu organisieren. Mit viel Musik und Interviews, aber ohne Politik.

Von Michael Klein

Wenn sich die vier Dorstener Lions Clubs alle paar Jahre wieder mal gemeinsam für ein Anliegen einsetzen, dann zeigen sie damit: Dieses Thema, dieses Projekt liegt ihnen besonders am Herzen. So war es etwa mit dem Blinden-Altstadtmodell für die Fußgängerzone oder mit dem großen Spendenscheck für die Ukraine-Hilfe, so es ist es auch diesmal wieder.

„Denn Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Völkerständigung sind grundlegende Ziele der Lions-Bewegung, dafür setzen sich alle Club-Mitglieder in ihrem ehrenamtlichen Engagement ein“, betont Bruno Kemper, Vize-Präsident des Lions Clubs Dorsten. Daraus sei eine Idee erwachsen, die nicht ganz zufällig als Groß-Veranstaltung innerhalb der diesjährigen „Dorstener Tage des Grundgesetzes“ (2. bis 8. Mai) in die Tat umgesetzt wird.

Für den 4. Mai (Samstag) von 15 bis 17 Uhr laden die beiden „männlichen“ Dorstener Lions Clubs Dorsten und Dorsten-Hanse sowie ihre „weiblichen“ Pendanten Dorsten Lippe und Dorsten-Wulfen die Dorstener Bürgerschaft



Dr. Wilfried Schmitt (Lions Club Dorsten-Hanse), Larissa Theresiak (Lions Club Dorsten-Wulfen), Bruno Kemper (Lions Club Dorsten), Anja Mettler (Lions Club Dorsten-Wulfen), Christel Götz (Lions Club Dorsten-Lippe) und Rainer Thieken (Lions Club Dorsten) haben zusammen die Kundgebung organisiert.

FOTO MICHAEL KLEIN

ein, für „Demokratie, Vielfalt und Menschlichkeit“ ein Zeichen zu setzen.

Musikalisches Programm

So lautet nämlich das Motto einer gemeinsamen Kundgebung, die an dem Tag im Amphitheater des Bürgerparks Maria Lindenhof einen kurzweilig-informativen Nachmittag mit musikalischem Beiprogramm verspricht.

„Und da wir damit beim Oude-Marie-Team sofort auf

offene Ohren gestoßen sind, ist an der Kanal-Terrassen-Bar auch für das leibliche Wohl gesorgt“, so Bruno Kemper.

Wochenlang haben die jeweiligen Club-Vertreter die Kundgebung vorbereitet. „Eine Menge Arbeit, wir sind ja alle keine Veranstaltungsprofi“, so Rainer Thieken (ebenso vom Lions Club Dorsten). Er wird gemeinsam mit Larissa Theresiak (seit einem Jahr Mitglied bei den „Dorsten-Wulfen-Löwinnen“) durch

das Programm führen. „Es wird keine politische Veranstaltung werden“, erklärt das Moderations-Duo. Vielmehr wollen sie nach der Begrüßungsrede durch Alt-Bürgermeister Lambert Lütkenhorst „in persönlichen und lockeren Interviews“ ihren Gesprächspartnern aus Vereinen, Kirche und Schulen auch Bekenntnisse zu ihren ethischen Grundsätzen entlocken. Neuntklässer des St. Ursula-Gymnasiums sind ebenso mit dabei wie Oberstufenschüler des Gymnasiums Petrinum, auch St. Agatha-Kita-Leiterin Claudia Jägering, St. Antonius-Pastor Pater Kurian, Schützenvereins-Sprecher Hendrik Schulze-Oechtering, Alexander Steffens vom Stadtsportverband sowie Hugo Bechter und Ursula Riedel (beide Dorstener Tafel) werden Rede und Antwort stehen.

Für das Kultur-Programm wurde zum einen der heimische Rapper Ahmad Oba engagiert. „Er hat den letzten Literaturpreis des Paul-Spiegel-Berufskollegs gewonnen“, erzählt Larissa Theresiak. Statt des auf Plakaten angekündigten Duos „Karim und Frank“ tritt mit der Dorstener Band „Two on two“ sogar ein „Doppel-Duo“ an.

Komplettiert wird das Bühnenprogramm von der Mega-Truppe „Ten Sing Gahlen“, die Ausschnitte aus dem neuen Programm „Der König befiehlt, es möge eine Show stattfinden“ präsentiert.

Einen zunächst angedachten Sternmarsch der Besucher aus allen elf Dorstener Stadtteilen haben die Organisatoren. „Zu viel bürokratischer und organisatorischer Aufwand“, so Bruno Kemper. Freiwillig werden sich aber dennoch jeweils Gruppen in Bewegung setzen, denn laut Dr. Wilfried Schmitt (Präsident Dorsten-Hanse) habe man auf diversen Stadtteilkonferenzen Werbung für das Event gemacht. „Wenn 1.000 Besucher kämen, wäre dies ein schöner Erfolg“, hieß es bei der gemeinsamen Programmvorstellung in der Vereinten Volksbank.

Kaum Parkplätze

Eine Bitte haben die Lions an die Besucher: „Sie sollten möglichst mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommen.“ Denn da der große öffentliche Parkplatz an der Brüderstraße derzeit mit einer Kita bebaut wird, stehen Parkplätze nur in der Umgebung des Atlantisbads zur Verfügung.